



Landkreis Nordwestmecklenburg · Postfach 1565 · 23958 Wismar

Staatliches Amt für Landwirtschaft
 und Umwelt Westmecklenburg
 Bleicherufer 13
 19053 Schwerin

Diese Auskunft erteilt Ihnen Frau Waldruff
 Zimmer 4208 · Börzower Weg 3 · 23936 Grevesmühlen

Telefon 03841 3040 6611 **Fax** 03841 3040 86611
E-Mail a.waldruff@nordwestmecklenburg.de

Unsere Sprechzeiten

Di 09:00 - 12:00 Uhr · 13:00 - 16:00 Uhr
 Do 09:00 - 12:00 Uhr · 13:00 - 18:00 Uhr

Unser Zeichen 66.11-20/40-74073-008-22
 Grevesmühlen, 22.09.2022

**Stellungnahme der unteren Wasserbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg
 im Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG - Errichtung und Betrieb von 3 WKA
 am Standort Schönberg**

Aktenzeichen:	STALUWM-51-4694-5712.0.1.6.2V-74017	
Antragsteller:	Mea Energieagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH	
Gemarkung	Rottensdorf	Retelsdorf
Flur	1	1
Flurstücke	47, 48	28
Vorhaben:	Errichtung und Betrieb von 3 WKA Typ Nordex N 163, Nordex N 149	
Bearbeiter:	Frau Waldruff	
Anforderung:	14.06.2022	
Vorliegende Unterlagen		

- Antragsunterlagen zur Errichtung und Betrieb von 3 WEA, Ausfertigung LK NWM Fachgebiet UWB, Ordner 1, 2

Genehmigungshindernisse, Bedingungen und Auflagen

Das Vorhaben ist **ohne** Nebenbestimmungen genehmigungsfähig.

Hinweise

Für die Genehmigungsbehörde:

1. Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

In Verbindung mit dem Antrag auf Errichtung und dem Betrieb der Windkraftanlagen wurde das Verwenden von wassergefährdenden Stoffen (HBV-Anlage – Herstellen, Behandeln und Verwenden) angezeigt. Die wassergefährdenden Stoffe werden zum Teil in flüssiger Form und auch in pastöser Form verwendet.

Die in den Antragsunterlagen Abschnitt 11 aufgeführten Anlagen mit den zum Einsatz kommenden wassergefährdenden Stoffe – Schmierfette, Getriebe- und Hydrauliköle, Kühlmittel - sind oberirdische Anlagen der Gefährdungsstufe A, die nicht prüfpflichtig und somit gemäß § 40 Abs. 1 AwSV nicht anzeigepflichtig sind. Die Errichtung und der Betrieb liegen in der Eigenverantwortlichkeit des Betreibers.

Die Anlagen entsprechen den Grundsatzanforderungen § 17 AwSV, da die anfallenden wassergefährdenden Stoffe in ausreichend dimensionierten und flüssigkeitsdichten Auffangvorrichtungen zurückgehalten und von dort ordnungsgemäß entsorgt werden können.

Für die Anlage ist eine Anlagendokumentation (§ 43 AwSV) durch den Betreiber, in der wesentliche Informationen über die Anlagen enthalten sind, zu führen. Diese Dokumentation ist der unteren Wasserbehörde auf Verlangen vorzulegen.

2. Umweltverträglichkeitsprüfung

Den Ausführungen zum UVP-Bericht für das Vorhabensgebiet Schönberg, vom 09.12.2021, erarbeitet durch CompuWelt-Büro Dr. Feige, wird aus wasserrechtlicher Sicht gefolgt.

Für den Antragsteller:

1. Das Vorhaben befindet sich in keiner Trinkwasserschutzzone.
2. Gemäß Seite 7 der Kurzbeschreibung, Plan BC GmbH, Stand 02.02.2022, soll der Zuwegungsbau in einem späteren Antragsverfahren beantragt werden. Bei dem Zuwegungsbau werden Gewässer zweiter Ordnung gekreuzt. Auf die vorherige Anzeigepflicht bei der unteren Wasserbehörde (§ 82 LWaG) wird hingewiesen. Folgende Unterlagen sind mit der Anzeige vorzulegen: Lageplan, Gewässerkreuzung, Querprofil und die dazu zustimmende Stellungnahme des Wasser- und Bodenverbandes „Stepenitz Maurine“.
3. Werden Erdaufschlüsse notwendig, mit denen unmittelbar auf die Bewegung oder die Beschaffenheit des Grundwassers eingewirkt wird, sind diese gemäß § 49 WHG i.V. mit § 118 Abs. 1 des LWaG 6 Wochen vor Baubeginn bei der unteren Wasserbehörde anzuzeigen. Dies trifft ebenso für Grundwasserabsenkungen zu.
4. Bauliche Maßnahmen zur Legung von Fundamenten baulicher Anlagen in den Grundwasserkörper, z.B. Pfahlgründungen, sind der unteren Wasserbehörde gemäß § 40 WHG i.V.m. § 118 Abs. 1 LWaG mindestens 6 Wochen vor Beginn der Bauausführung anzuzeigen. Zur Prüfung eines Benutzungstatbestandes gemäß

§ 9 WHG sind formlos Unterlagen mit detaillierten Angaben zur Lage, Tiefe, Materialeinsatz und Einbauverfahren der Tiefgründung sowie Aussagen zur Baugrundbeschaffenheit einzureichen.

5. Vorhandene Drainleitungen auf den Grundstücken sind in ihrer Funktionsfähigkeit zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

Rechtsgrundlagen und sonstige Quellen

LWaG Wassergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30. November 1992 (GVOBl. M-V S.669), zuletzt geändert mit Gesetz vom 08. Juni 2021 (GVOBl. M-V, S. 866)

WHG Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts in der Neufassung des Art. 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert mit Art. 12 des Gesetzes vom 20. Juli 2022 (BGBl. I S. 1237)

AwSV Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in der Neufassung vom 18. April 2017 (BGBl. I S.905)

Im Auftrag


Waldraff